

Telefon: 233 - 24569  
233 - 24841  
Telefax: 233 - 24217

## **Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

Stadtplanung  
PLAN-HAII-45  
PLAN-HAII-45V

### **Medienzentrum „50 plus“ für den Münchner Westen**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082 der  
Bürgerversammlung des Stadtbezirks 22 – Aubing-  
Lochhausen-Langwied am 28.06.2018

### **Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14656**

Anlagen:

1. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung
2. Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082

### **Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 03.07.2019 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentin**

Die Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes Aubing-Lochhausen-Langwied hat am 28.06.2018 die anliegende Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082 (Anlage 2) beschlossen wonach gefordert wird, ein „Medienzentrum 50 Plus“ für den Münchner Westen einzurichten. Dieses Zentrum solle der umfangreichen Nutzung der Angebote zur digitalen Kommunikation und mit kompetentem Service für die älteren Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Eine Zwischennachricht wurde mit Schreiben vom 28.09.2018 versandt.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da kein Entscheidungsfall gemäß dem Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse für den Bereich des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vorliegt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt i. V. m. den Stellungnahmen des Sozialreferates, Kulturreferates und Referates für Bildung und Sport inhaltlich zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082 wie folgt Stellung:

Die Präsenz digitaler Medien ist in unserer Gesellschaft ein Teil des Alltags und vor allem für jüngere Menschen eine Selbstverständlichkeit. Die technische Entwicklung schreitet voran und die medialen Angebote wachsen zunehmend. Medienkompetenz bedeutet unter anderem eine Teilhabe an Wissen, aber auch die Partizipation an gesellschaftlicher sowie politischer Kommunikation. Während Kinder und Jugendliche heutzutage bereits mit den neuen Medien aufwachsen und sowohl in ihrer Freizeit als auch im Schulunterricht eine entsprechende Medienkompetenz erwerben, die mittlere Generation u. a. im Arbeitsleben hinsichtlich des Umgangs mit den neuen Medien gefordert, aber auch gefördert wird, fehlt für die ältere Generation dieser selbstverständliche Zugang zu den neuen Medien. Ein Unterstützungsbedarf älterer Menschen, digitale Kommunikation verstehen und mittels moderner Tablets, Notebooks und Smartphones nutzen zu können, wird darum gesehen.

Um diesen Unterstützungsbedarf zu decken, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die im Folgenden ausgeführt werden.

Im **Bildungscampus Freiham** sind keine Räumlichkeiten für ein „Medienzentrum 50 plus“ vorgesehen und es stehen auch keine Flächen zur Verfügung.

Im Vordergrund der Tätigkeit der **Alten- und Service-Zentren (ASZ)** stehen zwar Dienstleistungen zur Versorgung und Unterstützung im Hinblick auf physische und psychische Herausforderungen der Zielgruppe der älteren Menschen. Die Kurs- und Gruppenangebote der ASZ verfolgen mit ihrem präventiven Ansatz die Ziele der Teilhabe und der Schaffung sozialer Kontakte. Die Leistungsaufträge der ASZ umfassen neben den Angeboten zur Teilhabe vor allem auch Beratung und Unterstützung, u. a. in Form von (präventiven) Hausbesuchen, eigene Versorgungsangebote wie z. B. Mittagstisch und Demenzgruppen. Die Münchner Alten- und Service-Zentren bieten aber auch Angebote im Bereich der digitalen Kommunikation an wie beispielsweise Kurse zur Bedienung digitaler Geräte, freie Laptop- und Tablet-PC-Nutzung, bei der man ein Gerät im ASZ stundenweise ausleiht und im ASZ nutzt, Einzelstunden mit Beratung zur Internetnutzung.

Im Stadtbezirk 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied wird neben dem bestehenden ASZ Aubing ein zweiter ASZ-Standort am Westkreuz benötigt. Dort besteht aufgrund der hohen Altersdichte im in den 60er Jahren entstandenen Quartier eine enorme Herausforderung und Dringlichkeit. Die hierzu notwendigen Schritte wurden bereits eingeleitet.

Die Altersgruppe der Menschen ab 65 Jahren wird in Freiham bis 2035 voraussichtlich auf etwa 1.400 Personen anwachsen, was einem Anteil von 5,1 % der Bevölkerung im Stadtbezirksteil entspricht. Dies bedeutet, dass erst längerfristig ein ASZ-Standort in Freiham benötigt wird.

In der geographischen Mitte von „Freiham Nord“ ist das zukünftige Quartierszentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Geschäften sowie Gemeinbedarfseinrichtungen wie Schulen, einem Alten- und Servicezentrum sowie einem Pflegeheim geplant. Zusätzlich sind dort, integriert in einen Geschosswohnungsbau der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG, ein Bildungslokal, eine Stadtteilbibliothek, ein Stadtteilkulturzentrum, ein Gesundheitszentrum sowie ein Kinder-, Familien- und Beratungszentrum vorgesehen. Die Situierung dieser Einrichtungsvielfalt in einem Gebäude ermöglicht inhaltliche und räumliche Synergieeffekte. Dabei ist das Bildungslokal eine ergänzende Einrichtung non-formaler Bildung mit niederschwelliger Zugänglichkeit und gemeinwesenorientierter Ausrichtung. Die lokale Bildungsberatung entwickelt zielgruppenspezifische Grundbildungsangebote und spezifische Methoden, um Bildungszugänge zu erschließen, z. B. eine offene, generationenübergreifende Lernwerkstatt ohne Termin zum Lernen im eigenen Tempo, PC-Kurse und Veranstaltungen zu Bildung, Beratung und Lernen.

Es werden Räume geschaffen, die grundsätzlich für EDV-Kurse geeignet sind. Es ist davon auszugehen, dass auch hier vergleichbare Bildungsangebote gemacht werden, wie sie in der Empfehlung beschrieben sind. Darüber hinaus ist auch eine außerhalb von Kursprogrammen frei zugängliche Computerausstattung vorgesehen.

Das Quartierszentrum bündelt die oben genannten verschiedenen offenen Einrichtungen. Es bietet damit sowohl einen niederschweligen Zugang für alle Generationen zur Nutzung des kursgebundenen Bildungsangebotes als auch zur selbstständigen Nutzung der modernen technischen Ausstattung.

Die Lage der Einrichtungen im Quartierszentrum in der Mitte von „Freiham Nord“ direkt an der geplanten zukünftigen U-Bahn-Station ermöglicht eine optimale fußläufige Zugänglichkeit und ist auch aus Aubing und Neuaubing gut erreichbar. Zudem ist das Quartierszentrum von den beiden S-Bahnhaltestellen „Freiham Süd“ und „Aubing“ jeweils nur ca. 800 m entfernt und mittels Bus und auch für mobilitätseingeschränkte Personen gut erreichbar.

Die Durchführung von Schulungsangeboten ist nicht zwingend der konzeptionelle Kern der **Quartierbezogenen Bewohnerarbeit** (Nachbarschaftstreff), die sich im wesentlichen auf die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und der Beteiligung von Ehrenamtlichen im Quartier fokussiert. Im Grundsatz ist aber eine Heranführung an das Thema der digitale Kommunikation innerhalb der Räumlichkeiten eines Nachbarschaftstreffs vorstellbar. Wesentliche Hürden für die Schaffung liegen jedoch bei der infrastrukturellen und organisatorischen Umsetzung eines entsprechenden Angebotes, da hier ein essentieller räumlicher und technischer Aufwand entstehen würde. Dieser lässt sich nicht immer mit den verfügbaren Räumlichkeiten decken. Hier ist die Landeshauptstadt München bestrebt, die verschiedenen Einrichtungen mit den unterschiedlichen inhaltlichen und baulichen Angeboten besser zu vernetzen und Synergie zu nutzen.

So ist in Freiham im Bereich des Stadtteilzentrums (Umkreis des Mahatma-Gandhi-Platzes) auch eine Dependence der **Münchner Volkshochschule (MVHS)** geplant. Die MVHS begegnet bereits jetzt mit ihren Seniorenbildungsangeboten im Bereich Computer und Internet zentralen Bedarfen nach Information und Beratung bezüglich PC-Umgang, Internet, Office-Anwendungen, Smartphones und Tablets sowie Sicherheit und Datenschutz in der digitalen Welt.

Die MVHS hat jedoch erkannt, dass dennoch das Potential der mediengestützten Lehr- und Lernarrangements bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Die MVHS wird hierzu eine systematische Entwicklungsarbeit verbunden mit Personalentwicklungsmaßnahmen durchführen. Eine Verschränkung zwischen Präsenzunterricht und Online-Lernsupport, insbesondere im Fremdsprachenunterricht mit begleitender Kursleiterfortbildung, ist bereits erreicht worden. Diese Entwicklung und Erprobung von mediengestützten Lernarrangements und pädagogischen Supportleistungen wird in den nächsten Jahren in allen Programmbereichen, also auch in der Seniorenbildung und für alle Standorte, ein zentrales Entwicklungsziel sein, und somit auch seinen Niederschlag im Angebot der neuen Dependence der MVHS in Freiham finden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Schaffung eines „Medienzentrums 50 Plus“ mit eigenen Räumlichkeiten und eigener Trägerschaft nicht vorgesehen ist, aber insbesondere im Bereich des Gebiets von Freiham mit der Dependence der Volkshochschule und den Einrichtungen im Quartierszentrum Bildungsangebote bereitgestellt werden, die inhaltlich der Bürgerversammlungsempfehlung entsprechen.

Darüber hinaus ist ein Ziel der Landeshauptstadt München, die bestehenden und zukünftigen Angebote im Münchner Westen, insbesondere auch im neuen Stadtteil Freiham, weiter zu vernetzen und abzustimmen.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082 der Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes Aubing-Lochhausen-Langwied am 28.06.2018, ein eigenes „Medienzentrum 50 Plus“ für den Münchner Westen einzurichten, kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Das Sozialreferat, Kulturreferat und Referat für Bildung und Sport haben einen Abdruck erhalten.

### **Beteiligung des Bezirksausschusses**

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied wurde gemäß § 13 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung angehört und hat der Vorlage in seiner Sitzung am 22.05.2019 einstimmig zugestimmt.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied hat Abdruck der Vorlage erhalten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und der zuständigen Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Messinger ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

Ich beantrage Folgendes:

1. Von den Ausführungen im Vortrag der Referentin wird Kenntnis genommen, wonach der Forderung nach der Einrichtung eines eigenen „Medienzentrums 50 Plus“ für den Münchner Westen aufgrund des u. a. bereits bestehenden Angebots an Kursen, z. B. der ASZ und der MVHS, nur nach Maßgabe der genannten Ausführungen entsprochen werden kann.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02082 der Bürgerversammlung des 22. Stadtbezirkes Aubing-Lochhausen-Langwied am 28.06.2018 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr.(I) Merk  
Stadtbaurätin

### IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

### V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (3x)
3. An den Bezirksausschuss 22
4. An das Kulturreferat (GL3)
5. An das Sozialreferat (S-GL-SP)
6. An das Referat für Bildung und Sport (ZIM-N)
7. An das Baureferat
8. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
9. An die Stadtwerke München GmbH
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
15. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II / 45V  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3